



Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

An die
lokalen Medien

21.11.03

Schließung des Südbades

Presseerklärung

Die gestrige Ratssitzung, die der Baudezernent nutzte, um seine in Frage gestellte Kompetenz und Handlungsfähigkeit zu demonstrieren, muss aus Sicht der Fraktion ein Nachspiel haben.

Aus dem von Stadtrat Fehleemann in dankenswerter Weise selbst vorgelegten Sachstandsbericht zur Sanierung des Südbades geht hervor, dass nach der Erstellung des Gebäudegutachtens 2000 die Verwaltung erst drei Jahre nach dem festgestellten erheblichen Sanierungsbedarf beschloss, die Ausfallzeitpunkte der verschiedenen Bauteile konkret festzustellen und eine schrittweise Sanierung durchzuführen. Zu diesem Zeitpunkt wurde bereits die Aufhängungskonstruktion der Lamellendecke kritisch gesehen. Ein externes Ingenieurbüro kam nach einem Ortstermin am 7. November mit einem Abschlussbericht vom 12. November zu der Empfehlung, eine Materialprüfung von ca. 10 beschädigten Aufhängungen vorzunehmen, da die Standsicherheit im baurechtlichen Sinne nicht mehr gewährleistet sei.

Dazu stellt der sportpolitische Sprecher der Fraktion, Wolfram Frebel, fest: „Aus unserer Sicht hätte der zuständige Dezernent die vorläufige Schließung des Südbades am 12. November, also nach Vorlage des Gutachtens, unverzüglich anordnen müssen, um die Maßnahmen durchzuführen, die er publikumswirksam mit einer Verspätung von 9 Tagen verkündet hat. Erschwerend kommt hinzu, dass Herr Fehleemann, nach einem weiteren Termin am 19. November zum Thema Lamellendecke, noch nicht einmal gestern eigenständig mit der sofortigen Schließung reagiert hat, sondern sich vom Rat Rückendeckung holen musste. Die Krönung am heutigen Morgen: Die Anordnung zur Schließung des Bades war im Südbad nicht bekannt. Die Badegäste mussten per Lautsprecher aus dem Wasser geholt werden.“

Alles in allem handelt es sich aus Sicht unserer Fraktion um ein höchst fahrlässiges Verhalten, dass einer genauen Prüfung bedarf.

Darüber hinaus hätte das Dezernentenkollegium frühzeitig auf die Probleme hingewiesen werden müssen – von der beabsichtigten Schließung aber mindestens vor der Ratssitzung



IM RATHAUS

Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

Kenntnis erhalten müssen, um die notwendigen Schritte zur Absage der am Wochenende geplanten Schwimmveranstaltung einzuleiten. Die ganze Art und Weise der Problembehandlung durch den Baudezernenten bestätigt unsere Vermutung, dass dieser nicht sachbezogen agiert, sondern in diesem Fall vor allen Dingen auf die Vorwürfe reagiert, die seitens der Politik an ihn herangetragen worden sind. Wenn die Selbstinszenierung an die Stelle sachgerichteter Entscheidungen tritt, muss die Kompetenz des Dezernenten grundsätzlich in Frage gestellt werden.“

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN werden den Vorgang unter dem Gesichtspunkt des fahrlässigen Handelns prüfen lassen.